

2012 - Stiftung des 1. Preises im Bereich Orgel des XVIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig

Mit einem festlichen Preisträgerkonzert endete am Abend des 14. Juli 2012 in der Leipziger Thomaskirche der XVIII. Internationale Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig. Insgesamt 112 Musiker aus 23 Ländern rangen an zehn Tagen in den Fächern Orgel, Gesang, Violoncello/Barockvioloncello um den begehrten Titel »Bachpreis-träger«. Im Fach Orgel stellten sich 26 Teilnehmer aus 6 Ländern den hohen Anforderungen dieses Wettbewerbs und musizierten an verschiedenen namhaften Orgeln in Leipzig und Umgebung.



Nach Vorauswahl und mehreren Runden setzte sich im Finale am 13. Juli 2012 in der Thomaskirche zu Leipzig der erst 22-jährige Johannes Lang durch, der an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau Evangelische Kirchenmusik und Cembalo bei Prof. Martin Schmeding und Karl Ludwig Kreutz studiert und an Meisterkursen bei Arvid Gast, Bine Katrine Bryndorf, Zsigmond Szathmáry, Frédéric Champion, Ullrich Böhme, Gerhard Gnann und Jean-Claude Zehnder teilnahm. Preise errang der junge Künstler in der Vergangenheit u. a. beim Internationalen Dietrich Buxtehude Orgelwettbewerb in Lübeck 2009 (1. Preis) und beim 60. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2011

(Publikumspreis). Johannes Lang wirkt als Organist und Kantor an der Kreuzkirche Freiburg im Breisgau und kann bereits auf eine rege Konzerttätigkeit verweisen.

Dank der tatkräftigen und kontinuierlichen Spendenbereitschaft hauptsächlich der Mitglieder der Neuen Bachgesellschaft für unsere noch junge Stiftung ist es gelungen, den 1. Preis im Bereich Orgel des diesjährigen Bachfestes zu stiften. Zur feierlichen Preisverleihung am Samstag, 14. Juli 2012 vor dem Bachdenkmal in Leipzig wurde im Beisein unseres Vorstandsmitglieds Eberhard Lorenz der mit 10.000 € dotierte Preis übergeben. Damit ist ein wichtiger Anfangspunkt unserer Stiftungsarbeit gesetzt und wir danken sehr herzlich allen, die durch ihre finanzielle Unterstützung dieses Engagement ermöglicht haben.